

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems

Protokoll der 32. Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Jüdischen Museum Hohenems

Datum: Mittwoch, 29. März 2023
Ort: Jüdisches Museum, Dachgeschoss
Beginn: 18:00 Uhr

Der Präsident Severin Holzknecht begrüßt die Anwesenden. Da die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist, gibt Museumsdirektor Hanno Loewy zunächst einen Ausblick auf die in den nächsten Monaten anstehenden Veranstaltungen:

- Emsiana 2023 – „Über Mut“ vom 4. bis 7. Mai:
 - Eröffnungsrede am von Eva Menasse zum Thema „Mut und Gegenwart“
 - spannende Musik Acts, u. a. Daniel Kahn und Jake Shulman-Ment am Samstag sowie am Sonntagabend die aufstrebende und mittlerweile in Berlin ansässige palästinensische Musikerin Rasha Nahas mit ihrer Band
- Ausstellung „A Place of Our Own – Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv“:
 - Eröffnung am Sonntag, 7. Mai um 14:30 Uhr
 - es handelt sich bei dieser Ausstellung um eine Übernahme vom Jüdischen Museum Amsterdam, die sich mit dem täglichen Leben von vier israelisch-palästinensischen Studentinnen am Campus in Tel-Aviv beschäftigt; darunter die bekannte Schauspielerin Samar Quity, die als Eröffnungsrednerin in Hohenems – wie auch zwei weitere der jungen Frauen – mit vor Ort sein wird
 - über einen Zeitraum von sieben Jahren hat die Fotografin Iris Hassid den Alltag der Studentinnen und damit das sich verändernde politisch-gesellschaftliche Umfeld dokumentiert
 - in dieser Ausstellung wird der übliche Fokus auf jüdische Minderheiten in christlichen Mehrheitsgesellschaften umgedreht und es geht stattdessen um eine arabische Minderheit in einer jüdischen Mehrheitsgesellschaft; am Abend wird auftreten
 - am 23. Mai gibt es einen Vortrag von Noam Zadoff, Professor für Israel-Studien an der Universität Innsbruck, zur Perspektive des fragilen Zusammenlebens oder eben Nicht-Zusammenlebens von Israelis und Palästinenser:innen in der israelischen Gesellschaft

- nach der Sommerpause folgen im Herbst und Winter eine Reihe weiterer Veranstaltungen, wie z. B. Diskussionen, Vorträge, Lesungen als auch Filme aus der regen israelisch-palästinensischen Filmproduktion

- Sommeruniversität „Ex Oriente Lux – Arabisch-Jüdisch-Islamische Berührungen“:

- gemeinsam mit den sieben Partner-Universitäten vom 11. bis 16. Juni zu jüdischem Leben in arabischen Mehrheitsgesellschaften; zwei Hauptthemen:

a) Geschichte arabischer Jüd:innen bzw. von Jüd:innen in der arabischen Welt; es gibt seit der Existenz des Staates Israel die Diskussion, ob es so etwas wie ‚arabische Jüd:innen‘ überhaupt gibt; früher Tabuthema innerhalb Israels und insbesondere auch unter nach Israel emigrierten arabischen Jüd:innen; das hat sich mittlerweile aber geändert; wachsendes Selbstbewusstsein der Mizrahi (mittlerweile auch mit Einfluss auf aktuelle Wahlergebnisse als Gegenpol zu den bisher in Politik und Gesellschaft dominanten, europäisch geprägten Ashkenazi)

b) Frage wie mittel-/westeuropäische Juden im 19. Jahrhundert den Orient entdeckten und zu den ersten Orientalist:innen wurden; darunter z. B. Abraham Geiger, der in den 1830er-Jahren eine erste bedeutende Mohammed-Biografie verfasste; kein Einzelfall, sondern der Beginn einer breiten Beschäftigung der Wissenschaft des Judentums mit ihren orientalischen Ursprüngen (Entdeckung der semitischen Sprachen und des Islams als einer in der Perspektive vieler damaliger Forscher:innen dem Christentum in seiner Modernität überlegenen Religion)

- es wird auch wieder öffentliche Vorträge sowie Seminare und Kurse für Gasthörer:innen geben; es ist geplant, dass sich in den kommenden Jahren auch JMH-Ausstellungen mit diesem Thema beschäftigen, unter anderem im Frühjahr 2024 zur Frage, was arabische Jüd:innen kulturell und politisch sind bzw. sein könnten

- großes Sommerprogramm zu den Grenzgeschichten:

- Radweg vom Bodensee bis nach Partenen mit zahlreichen Fluchtgeschichten auf beiden Seiten der Grenze entlang der Länge von etwa 100 Kilometern wird auch dieses Jahr fortgesetzt

- Startschuss mit einer Buchvorstellung am 2. Mai im Salomon-Sulzer-Saal zu einem Bildband zur Vorarlberger Grenzlandschaft mit Dokumenten zu den Fluchtgeschichten; u. a. wird auch die St. Galler Regierungsrätin des Inneren Laura Bucher anwesend sein; auch da derzeit an einem größeren gemeinsamen, aber noch nicht spruchreifen, Projekt mit dem Kanton St. Gallen gearbeitet wird

- außerdem regelmäßig Radtouren an unterschiedlichen Teilen des Radwegs, inhaltliche Veranstaltungen (z. B. zum Flüchtlingslager in Wald-Schönengrund in der Ostschweiz), Theaterwanderung im Montafon, weitere Begehungen des Jüdischen Viertels „Viertel+Schesa“ etc.; zu all diesen Angeboten wird es ein eigenes Programmheft für alle Mitglieder geben

Beginn der Tagesordnung: 18:30 Uhr

anwesend: 25 Personen, davon 3 Personen online

entschuldigt: Vorstandsmitglieder: Yves Bollag

Vereinsmitglieder:



TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 31. Mitgliederversammlung
3. Berichte: Präsident Dr. Severin Holzknecht und
Museumsdirektor Dr. Hanno Loewy
4. Diskussion der Berichte
5. Kassabericht 2022
 - a) Kassier Günter Linder
 - b) Rechnungsprüfer:innen Dr. Eva Häfele und Helfried Hagen
6. Diskussion
7. Entlastung der Vereinsorgane
8. Antrag: Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2024
9. Neuwahl der Präsidentin
10. Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer
11. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Präsident Severin Holzknecht begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich und dankt Hanno Loewy für seinen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen.

2. Genehmigung des Protokolls der 31. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung war online einsehbar. Es gibt keine Einwände, somit ist das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a) Präsident Dr. Severin Holzknicht

Severin Holzknicht drückt seine Freude über den zweiten Sitz des Fördervereins im Trägerverein aus und stellt Romuald Kopf als neuen Obmann des Trägervereins vor.

Er übergibt dann an Jutta Berger, die kurz über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres sowie die kommende Vereinsreise berichtet:

- Vereinsreise nach Frankfurt und in die SchUM-Städte in der letzten Ferienwoche im September 2022; bislang größte Zahl an Teilnehmenden bei einer Vereinsreise, die von fachkundigen und humorvollen Guides begleitet wurden; siehe dazu auch den Bericht auf der Website von Gerold Amann
- nächste Vereinsreise vom 5. bis 9. September mit dem Bus ins Elsass; die Region hat die drittgrößte jüdische Gemeinschaft Frankreichs nach Paris und Marseille; geplante Route: romanische Straße / Ottmarsheim – Colmar – Straßburg – plus Landpartie mit Abstechern in einige der zahlreichen Gemeinden mit jüdischer Vergangenheit, aber auch in die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof – Rückreise über die Weinstraße; Anmeldungen sind aktuell noch möglich
- am 8. Februar fand eine szenische Lesung mit Doris Weiner zur 2019 verstorbenen Nachkommin und Vereinsmitglied Daisy Koebs Buch „Liebste Mama“ statt; sehr bewegender Abend im vollen Federmann-Saal; Doris Weiner konnte im Zuge der Vorbereitungen auch viel über ihre eigene Familie erfahren (ihr Vater Moritz Weiner hat eine Fluchtgeschichte, die ihn auch über Bregenz führte) und ist nun ebenfalls Vereinsmitglied

b) Museumsdirektor Dr. Hanno Loewy

Berichte und visuelle Eindrücke zu Highlights des vergangenen Jahres:

- jetzige Ausstellung geht noch bis Ostermontag; zum Abschluss wird noch einmal eine Führung durch die Kuratorin Felicitas Heimann-Jelinek angeboten
- Ausstellung „Letzte Europäer“ wird aktuell in München gezeigt und es gibt auf Anregung von Pierre Burgauer nun auch ein Buch zur Ausstellung
- 2022 wurde dem Jüdischen Museum Hohenems in Klagenfurt der Österreichische Museumspreis verliehen, als bislang einzigem Museum zum zweiten Mal; fast das gesamte Museumsteam war bei der Preisverleihung mit dabei; neben finanzieller Unterstützung brachte das viel Aufmerksamkeit und Anerkennung, sowohl in der Museumswelt wie auch beim Ministerium; das führte zeitnah auch zu einer höheren Förderung durch das Ministerium; leider haben Stadt und Land trotz der aktuellen Inflation die Fördergelder in diesem Jahr nicht erhöht
- es gibt einen neuen Museumsprospekt auf Deutsch und Englisch in Form einer kompletten und zeitgemäßen Umgestaltung

4. Diskussion der Berichte

Es gibt keine Fragen zu den Berichten.

5. Kassabericht 2022

a) Kassier Günter Linder

Der Bericht zum Rechnungsabschluss 2022 liegt dem Protokoll bei.

Günter Linder berichtet im Anschluss an die Präsentation des Jahresabschlusses, dass die Mitgliedsbeiträge seit mindestens zwölf Jahren unverändert geblieben sind. Daher hat der Fördervereinsvorstand in seiner letzten Sitzung folgende Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2024 beschlossen:

- Förderer:innen auf 275 Euro (bisher: 250 Euro)
- Familien auf 60 Euro (bisher: 50 Euro)
- Einzelpersonen auf 35 Euro (bisher: 30 Euro)
- Ermäßigte, wie Pensionist:innen / Student:innen auf 15 Euro (bisher: 10 Euro)

Durch diese Anpassung rechnet Günter Linder mit jährlichen Mehreinnahmen von zirka 4.000 Euro, die in Folge dem Museum zu Gute kommen werden. Gerade auch angesichts des inflationsbedingten Wertverlustes von sicherlich über 20 Prozent über die vergangenen Jahre ist die Beitragserhöhung eine notwendige und sinnvolle Maßnahme, speziell auch hinsichtlich der von Direktor Loewy bereits erwähnten Lage bei den Förderungen durch die Träger.

b) Rechnungsprüfer:innen Dr. Eva Häfele (Helfried Hagen war entschuldigt)

Eva Häfele berichtet über die Rechnungsprüfung. Es gibt von Seiten der Rechnungsprüfer:innen keine Einwände. Alles wurde ordnungsgemäß gemacht. Dank an Günter Linder und Gerlinde Fritz für ihre Arbeit.

Hanno Loewy berichtet bei der Gelegenheit von der Pensionierung von Gerlinde Fritz nach 16 Jahren im Museum. Ihre Nachfolgerin ist Martina Steiner, die seit Anfang Februar im JMh arbeitet. Sie ist in Hohenems wohnhaft, studierte Archäologin und arbeitete zuletzt in einem Reisebüro, kennt sich mit den auch im Museum anfallenden Aufgaben somit bestens aus.

Der Prüfbericht liegt dem Protokoll bei.

Eva Häfele stellt im Namen der Rechnungsprüfer:innen den Antrag, den Kassier und den Vorstand für das Jahr 2022 zu entlasten.

6. Diskussion

Es gibt keine Fragen, Anmerkungen oder Kritik.

7. Entlastung der Vereinsorgane

Der gesamte Vorstand und der Kassier werden einstimmig entlastet.

8. Antrag: Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2024

Severin Holzknicht erläutert nochmals die geplante Änderung der Mitgliedsbeiträge.

Pierre Burgauer äußert damit im Zusammenhang die Bitte, dass auch die Beträge in Schweizer Franken dem heutigen Wechselkurs angepasst werden sollten. Er ersucht außerdem um eine Diskussion, ob die Beträge in CHF nicht ohnehin jährlich den jeweils aktuellen Wechselkursen angepasst werden sollten und dies in den Vereinsstatuten auch so festzulegen. Das wird, so Severin Holzknicht, in der nächsten Vorstandssitzung entsprechend besprochen werden. Die jetzige Anpassung der Mitgliedsbeiträge betrifft aber ohnehin lediglich die Euro-Beträge und es gibt keinerlei Automatismus, was eine Erhöhung der Franken-Beträge angeht.

Der Antrag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird einstimmig angenommen.

9. Neuwahl der Präsidentin

Severin Holzknicht erklärt seinen Beweggrund – berufliche Auslastung – nicht länger als Präsident des Fördervereins, gerne aber weiterhin als Beirat, zur Verfügung zu stehen. Der Vorstand schlägt nach interner Diskussion Brigitte Plemel als neue Präsidentin des Fördervereins vor.

Brigitte Plemel stellt sich dem Plenum vor: wohnhaft in Götzis, seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand des Fördervereins sowie langjähriges Mitglied in der Geschäftsleitung der Vorarlberg Tourismus GmbH mit Zuständigkeit für die Marktbearbeitung im Ausland. Ihre Verbindung zum JMh besteht u. a. darin, dass das Museum viel von dem tut, was ihr auch persönlich wichtig ist. Sie beschreibt sich als Vorarlbergerin mit Migrationshintergrund, als Kunst- und Kultur-affinen Menschen und jemand, die beruflich über dreißig Jahre für das Land gearbeitet und es im Ausland vertreten hat. Es ist ihr daher eine besondere Freude, dass es das Museum in Vorarlberg gibt.

Brigitte Plemel wird einstimmig zur neuen Präsidentin des Fördervereins gewählt.

10. Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer

Brigitte Plemel informiert über das Ableben [REDACTED] im 91. Lebensjahr Mitte März.

- Vorstand:

Die neu gewählte Präsidentin Brigitte Plemel präsentiert hinsichtlich der künftigen Zusammensetzung des Fördervereinsvorstandes nachfolgenden Wahlvorschlag:

- Brigitte Plemel, Präsidentin
- Severin Holzknacht, Vizepräsident
- Daniel Mosman, Kassier
- Elisabeth Bitschnau, Schriftführerin
- Beirat:innen: Jutta Berger, Evelyne Bermann, Yves Bollag,
Dinah Ehrenfreund, Hildegard Schlatter

Dieser Wahlvorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die einzelnen Vorstandsmitglieder mit ihrer Stimme jeweils die anderen wählen.

- Rechnungsprüfer:

Als Nachfolger von Eva Häfele und Helfried Hagen in der Funktion der Rechnungsprüfer werden Peter Koch und Martin Winkel vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen und die neuen Rechnungsprüfer sind somit gewählt.

Im Namen des Vereins dankt Brigitte Plemel für die vergangenen Leistungen Günter Linder, Eva Häfele und Helfried Hagen sowie Severin Holzknacht. Weiters berichtet sie über das Abschiedsgeschenk des Fördervereins an Gerlinde Fritz.

Hanno Loewy schließt sich im Namen des Museumsteam den Dankesworten für den bisherigen Präsidenten Severin Holzknacht an. Dieser bedankt sich in Folge bei den Kolleg:innen im Vorstand und den Mitgliedern des Museumsteams.

Romuald Kopf bedankt sich im Namen des Trägervereins beim Förderverein insgesamt, vor allem auch für die mentale Unterstützung. Er setzte sich sehr für die zweite Stimme für den Förderverein im Trägerverein ein. Sein besonderer Dank geht an Günter Linder, neben seiner akribischen Kassiertätigkeit, auch für seine beiden Funktionen im Rahmen des Trägervereins.

Brigitte Plemel berichtet, dass im Trägerverein künftig seitens des Fördervereins die Präsidentin und der Vizepräsident als Stimmberechtigte vertreten sein werden. Die Argumentation für eine zweite Stimme des Fördervereins im Trägerverein war die, dass die Beiträge der Mitglieder des Fördervereins für das Museum und das sich Einbringen neben den Hauptgeldgebern ein starkes Zeichen für zivilgesellschaftliches Engagement darstellt.

11. Allfälliges

Als Freundinnen von [REDACTED] schlagen Jutta Berger und [REDACTED] [REDACTED] vor, im Museumscafé alle Bekannten und Freund:innen [REDACTED] anlässlich deren kürzlichen Ablebens zu einem Umtrunk als Andenken einzuladen. Hanno Loewy bietet im Namen des Museums an bei der Organisation eines solchen gemeinsamen Abends gerne mitzuhelfen.

Elisabeth Bitschnau bedankt sich bei Brigitte Plemel für die Organisation des Geschenks an Gerlinde Fritz und ergänzt, dass sie zusätzlich vom Förderverein auch zu einer der künftigen Vereinsreisen eingeladen wird.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Brigitte Plemel erwähnt abschließend nochmals die nächste Ausstellungseröffnung „A Place of Our Own – Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv“ am Sonntag, 7. Mai um 14:30 Uhr.

Alle vor Ort Anwesenden sind auf einen Umtrunk im Museumscafé eingeladen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Protokoll: Daniel Mosman

Rechnungsabschluss 2022

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums

Hohenems

ZVR-Zahl: 124750080



Rechnungsabschluss 2022

Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems

Inhaltsverzeichnis	Seite
Gebarung	3
Details zu den Ausgaben	4
Kontoauszug BTV Girokonto	5-12
Kontoauszug BTV Sparkonto	13
Mitgliedsbeiträge Eingang bar und unbar	14
Eingang MB CH Konto PTT St. Gallen 90-21671-8	15
Kontoauszug Konto PTT St. Gallen 90-21671-8	16
Barkassa	17
Mitgliedsbeiträge, Förderer und Spenden	18-24
Grafik Einnahmen, Ausgaben, Förderbeitrag 2012 - 2022	25

Gebahrungsbericht Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems - Jahr 2022		
Guthaben/Saldo BTV Konto Nr. 176-205059 per 31.12.2022		4 028,44 €
Einnahmen 2022		
Anfangssaldo per 01.01.2022 BTV Konto	3 180,75 €	
Mitgliedsbeiträge+Spenden+Einnahmen aus Veranstaltungen BTV Konto	16 235,00 €	
Zinsen BTV Konto	0,48 €	
Einnahmen gesamt		19 416,23 €
	<i>Kontrollsumme E - A</i>	<i>4 028,44 €</i>
Ausgaben 2022		
Sachaufwand	673,50 €	
Bankspesen	214,29 €	
Unterstützung Jüdisches Museum	13 000,00 €	
Rücküberweisung Stadt Bludenz (falsches Konto verwendet)	1 500,00 €	
Ausgaben gesamt		15 387,79 €
Übersicht über Guthaben Bar und BTV Konten		
BTV Konto Nr. AT76 1632 0001 7620 5059 (31.12.2022)	4 028,44 €	
BTV Konto Nr. AT611632000132128723 (31.12.2022), 0,025 %, 0,125%, 0,375% Zinsen	5 226,48 €	
Guthaben Barkassa (31.12.2022)	- €	
Guthaben Bar und BTV Konten gesamt		9 254,92 €
Zusammensetzung des Betrages für die Unterstützung des Jüdischen Museums		
Unterstützung Jahresspende 2022	13 000,00 €	
Postfinance Konto 90-21671-8: CHF Mitgliedsbeiträge und Spenden (31.12.2022)	6 627,80 €	
Bar- und Unbareinzahlungen, Eingänge Dospa, Mitgliedsbeiträge und Spenden	750,00 €	
Gesamt		20 377,80 €

Erstellt durch: Günter Linder - Kassier
Vorlage anlässlich der Mitgliederversammlung am

Rechnungsprüfer:

Dr. Eva Häfele _____

Helfried Hagen _____

Rechnungsprüfung erfolgte am:

RA 2022 Details zu den Ausgaben

31.12.2022

Diverse Gechenke	€	-	
Weiterbildungsbeitrag 2 MA Reise Förderverein nach Frankfurt		200,00	
Zahlscheine drucken		-	
Zustellservice RS Sommer	Sachausgaben Zwischensumme	473,50	673,50
Bankspesen		214,29	
Rücküberweisung Stadt Bludenz (falsches Konto verwendet)		1 500,00	
Unterstützung Jüd. Museums		13 000,00	
	Ausgaben gesamt	€ <u>15 387,79</u>	

Rechnungsabschluss 2022

Verein zur Förderung des Jüd. Museums

31.12.2022

BTV Konto		AT6116320001132128723		Sparkonto täglich fällig		Beträge in EURO				
Datum			Gutschriften	Zinsen	Rücküberw.	Haben	Kontospesen	an JMH	Sachkosten	
01.01.2022	Anfangssaldo					5 227,52				
30.12.2022		EUR	KeSt				- 0,53			
30.12.2022		EUR	Kontoführung				- 2,61			
30.12.2022		EUR	0,375% Habenzinsen bis 31.12	0,54						
30.12.2022		EUR	0,125% Habenzinsen bis 20.12	0,36						
30.12.2022		EUR	0,025% Habenzinsen bis 30.11	1,20						
	Schlussaldo 31.12.2022			5 226,48						

Rechnungsabschluss 2022

Verfüger ist das Jüd. Museum Hohenems

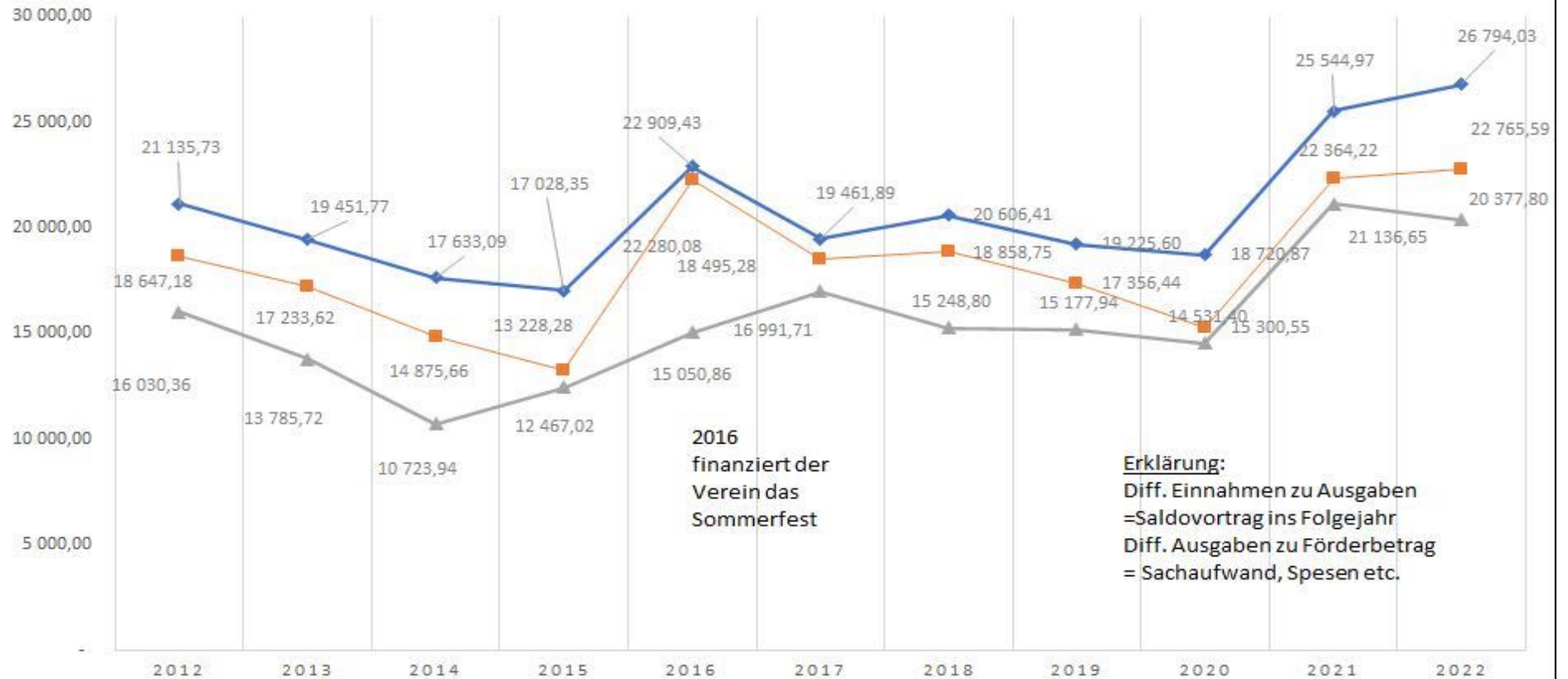
31.12.2022

Übersicht und Salden CH-Konto PTT St. Gallen 90-21671-8

Mitgliedsbeiträge			2022
Postkonto Schweiz			
Eingang Förder- und Mitgliedsbeiträge CH Konto PTT St. Gallen 90-21671-8		€	6 627,80
davon Spenden und Förderbeiträge CH Konto PTT St. Gallen 90-21671-8	€	4 393,89	-
Saldo		€	6 627,80

EINNAHMEN - AUSGABEN - FÖRDERBETRAG AN DAS JMH

◆ Einnahmen EUR inkl. CH
 ■ Ausgaben EUR inkl. CH
 ▲ Förderbetrag EUR inkl. CH



Berichtsjahr 2022 - Bericht der Rechnungsprüfer des Vereins zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems

6845 Hohenems, Schweizer Straße 5

ZVR 124750080

Eva Häfele und Helfried Hagen

Vorgelegt zur Generalversammlung 2023 am 29. März 2023

Die Belege und der Kassastand wurden auf Basis des vorliegenden Buchhaltungsordners des Jahres 2022 überprüft. Weiters standen für die Rechnungsprüfung die detaillierte elektronische Aufstellung der Mitgliedsgebühren sowie der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2022 zur Verfügung. Alle Belege sowie die Kontoauszüge der Bank liegen vollzählig vor; sie sind im Gebarungsbericht der Höhe und dem Vorgang nach genau abgebildet. Sämtliche Salden des Gebarungsberichtes stimmen mit den Jahressalden der Bankkonten überein.

Der Verein unterhält ein Girokonto bei der BTV mit der IBAN AT76 1632 0001 7620 5059 und ein Sparkonto mit der IBAN AT61 1632 0001 3212 8723.

Die Mitgliedsbeiträge und Spenden in der Höhe von € 6.627,80, die auf das Schweizerische Postfinanzkonto (Kontonr. 90-21671-8) eingehen, werden unmittelbar dem Jüdischen Museum Hohenems gutgeschrieben, sind aber im Gebarungsbericht ebenfalls (zum Eurowert) ausgewiesen. Weiters sind im Gebahrungsbericht 2022 Bar- und Unbareinzahlungen sowie weitere Eingänge in der Höhe von € 750.- angeführt. Die Handkassa wies im Berichtsjahr 2022 keine Bewegung auf.

Der Verein hatte mit Jahresende 31.12.2022 keine offenen Verbindlichkeiten.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchhaltung ergab keine Beanstandungen. Soweit von der Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, Beschlüsse des Vorstandes vor. Der Kassier Günter Linder stand für Auskünfte zur Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins zur Verfügung. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechend dem satzungsgemäß festgelegten Vereinszweck erfolgt. Die Buchführung entspricht nach dem Ergebnis der pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Der beiliegende Gebarungsbericht ist Teil der Rechnungsprüfung. Insgesamt wurde das Jüdische Museum im Jahre 2022 vom Förderverein einschließlich der Mitgliedsbeiträge aus der Schweiz und weiteren Zuwendungen (Einzahlungen bar/Kreditkarte oder Bankomatkarte in die Museumskasse, Eingang DOSPA) mit **€ 20.377,80** unterstützt.

Der Förderverein verfügt mit Stichtag 31.12.2022 über ein Vermögen von € 9.254,92 (Bankguthaben: Girokonto € 4.028,44 und Sparkonto € 5.226,48).

Hohenems am 14. März 2023

Helfried Hagen

Eva Häfele